

Preisträger: PD Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg (Bonn)

Jurymitglieder

Prof. Dr. Horst Helbig (Regensburg/Vorsitzender), Prof. Dr. Antonia Jousen (Berlin),
Prof. Dr. Gabriele Lang (Ulm), Prof. Dr. Ulrich Kellner (Siegburg)

Laudatio

Prof. Dr. Horst Helbig, Juryvorsitzender

Der Förderpreis "Innovative Entwicklungen und therapeutische Ansätze bei altersbezogener Makuladegeneration (AMD)" der DOG, gestiftet von der Firma Novartis Pharma GmbH, Nürnberg und dotiert mit 5.000,- €, geht im Jahre 2011 an



Herrn Privatdozent Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg von der Universitäts-Augenklinik in Bonn.

Die Jury hat die eingegangenen Bewerbungen gesichtet und sich für den AMD-Förderpreis für Herrn Privatdozent Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg entschieden.

Herr Privatdozent Schmitz-Valckenberg hat zwei sich ergänzende Arbeiten eingereicht, welche im Ophthalmology, Investigative Ophthalmology und Visual Science publiziert sind und sich mit den Charakteristika von retikulären Drusen bei der altersbedingten Makuladegeneration beschäftigen. Mittels systematischer Analyse verschiedener diagnostischer Verfahren, insbesondere dem Spectral Domain OCT und dem Konfokalen Scanninglaser Ophthalmoskop, ließen sich neue Eigenschaften dieser retikulären Drusen beschreiben, die eine neue Sicht auf die Pathophysiologie der AMD ermöglichen.

Die zwei wesentlichen Kernaussagen der Arbeiten sind zum einen, dass durch Anwendung der geeigneten diagnostischen Maßnahmen retikuläre Drusen wesentlich häufiger zu sehen sind als in der Standardfarbfundusphotographie, zum anderen konnte gezeigt werden, dass die Lokalisation des Materials bei retikulären Drusen nicht, wie bisher angenommen, in der Choriocapillaris sondern oberhalb des Pigmentepithels in der Ebene der Photorezeptorschicht lokalisiert sind. Diese Befunde sind besonders interessant, weil kürzlich gezeigt werden konnte, dass die Expression des ARMS-2-Genes, dessen Polymorphismus mit dem AMD-Risiko korreliert, im Bereich der Innensegmente der Photorezeptoren exprimiert wird.

Diese wissenschaftlich konsequente Aufarbeitung klinisch hochrelevanter Befunde überzeugte die Gutachter, trotz starker Konkurrenz den diesjährigen AMD-Förderpreis an Herrn Privatdozent Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg zu vergeben.

Wir gratulieren zu den ausgezeichneten Arbeiten und sind überzeugt, dass die Anerkennung durch den AMD-Förderpreis die Motivation noch steigern wird an solchen spannenden Projekten weiterzuarbeiten.

Preisträger: PD Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg (Bonn)

Grußwort

Dr. Anja Pfeffermann

Leiterin der Geschäftseinheit Augenheilkunde, Novartis Pharma GmbH, Nürnberg

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

zum zehnten Mal in Folge verleiht Novartis Pharma, Nürnberg, den Förderpreis "Innovative Entwicklungen und therapeutische Ansätze bei altersbezogener Makuladegeneration". Prämiert wurden in den letzten Jahren unterschiedlichste Forschungsergebnisse oder Ansätze, deren Ziel es war und ist, die Behandlung der AMD und damit das Wohl jedes einzelnen Betroffenen voranzubringen. Im Mittelpunkt zahlreicher Arbeiten standen dabei auch die pathophysiologischen Mechanismen und damit die möglichen Ursachen für die Erkrankung selbst.

Ein Thema, das auch 85 Jahre nachdem Paul Junius und Julius Kuhnt 1926 erstmals die „scheibenförmige Entartung“ der Makula beschrieben haben, immer noch aktuell ist – und das der diesjährige Preisträger, Privatdozent Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg (Augenklinik an der Universität Bonn), aus einem weiteren Blickwinkel betrachtet.

So definierte Schmitz-Valckenberg dank des Einsatzes moderner diagnostischer Verfahren die Rolle der retikulären Drusen neu. Dadurch konnte Schmitz-Valckenberg belegen, dass die retikulären Drusen in der Ebene der Photorezeptorschicht liegen.

Die Arbeit von Privatdozent Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg bietet zahlreiche neue Ansatzpunkte, um die Pathophysiologie der feuchten AMD weiter zu erschließen. Durch die Verknüpfung mit anderen Arbeiten könnten seine Erkenntnisse damit langfristig dazu beitragen, die Diagnose der feuchten AMD weiterzuentwickeln.

Wir von Novartis sind daher gespannt, inwieweit der von Schmitz-Valckenberg eingeschlagene Weg im nächsten Jahr weiterverfolgt wird, und damit – 85 Jahre nach der erstmaligen Beschreibung der Augenerkrankung AMD – ein anderer Forschungsansatz gewählt wird.

Ihnen, Herr Privatdozent Dr. Steffen Schmitz-Valckenberg, wünschen wir auf Ihrem (Forschungs-)Weg weiterhin viel Erfolg und persönlich alles Gute!